**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 12 (1896)

**Heft:** 19

Rubrik: Verschiedenes

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bürich. Er beglückwünscht die Stadt Genf zu dem großartigen Werke, an dem ein Hauptverdienst Herrn Turrettini zukomme. Herr Le Cointe von Genf ladet die Anwesenden zu einer Extursion nach den Elektrizitätswerken in Chobres für den folgenden Morgen ein.

7. Namens des Centralvorstandes berichtet Hr. Honegger über die seit der Delegiertenversammlung in Basel erfolgten Maßnahmen betreffend die Postulate für Berussgenossenschaften. Diesen Maßnahmen wird ohne Diskussion und mit Acclamation zugestimmt; ebenso dem Antrag Basel, lautend: "Die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Gewerbevereins in Genf erklärt sich mit den vom Centralsvorstand getroffenen Maßnahmen betreffend Förderung und Aufklärung der obligatorischen Berussgenossenschenschaften einverstanden und erteilt demselben den Austrag, mit aller Energie in diesem Sinne weiter zu wirken."

8. Hr. Michel berichtet in Kürze über ben auf Grund einer Anregung des Handwerker- und Gewerbevereins Bern gefaßten Beschluß des Centralvorstandes, es sei bei den Bundesbehörden das Gesuch um Anordnung einer eidgen. Gewerbestatistit und einer amtlichen gewerblichen Enquête einzureichen. Die Versammlung erklärt sich ohne Diskussion mit diesem Antrag einverstanden.

Hr. Shr (Schweizer. Buchbindermeisterverein) beantragt, ben Sektionen zu empfehlen, daß dieselben noch im Laufe dieses Jahres ein Gesuch an ihre Kantonsregierungen richten, betreffend die staatliche Regelung der Lehrlingsprüfungen. Der Antrag wird angenommen.

Herr Schneiber (Biel) ersucht die Versammlung, durch Aufstehen von den Sigen dem Centralvorstand, dem leitenden Ausschuß und dem Sekretariat für ihre energische Thätigkeit den Dank zu bezeugen.

Hr. Heurich von Met verdankt die freundliche Ginladung an den Berband beutscher Gewerbevereine zur heutigen Jahresversammlung und hofft, an der nächsten Versammlung bieses Vereins in Stuttgart auch einen Vertreter des Schweiz. Gewerbevereins begrüßen zu können, damit die freundschaftslichen Beziehungen zwischen beiden Vereinen forterhalten bleiben.

Schluß der Versammlung 1 Uhr.

Der Protofollführer: Werner Krebs.

# Verbandswesen.

Die glarnerischen Gewerbevereine haben eine Kommission beaustragt, zu studieren, wie die schweizerischen Gewerbemuseen für das glarnerische Handwerk nuthar gemacht werden könnten. Gin Ausschuß besuchte zu diesem Zwed in den letzten Tagen die Gewerbeschnlen und Museen in Zürich, Winterthur und St. Gallen.

# Berichiedenes.

Renefte patentierte Erfindungen ichweizer. Urfprungs: Waschtisch mit Wafferheizvorrichtung, von Spenglermeifter G. Sandreuter in Basel. — Bierpression und Neuerung an Bierdruckapparaten, bon Armaturenfabritant J. J. Müller in Bafel. — Hafpel zum Abwickeln von Seide, Garn 2c, von Hrch. Schwarzenbach, Dreherei in Langnau am Albis. -Schaftmaschine, von Heinrich Furrer und Alfred Müller in Brugg. — Tüchlirahmen für Monogrammstickerei, von Karl Liebisch in Rorschach. — Applikationsapparat für Stickmaschinen, von A. Grüninger-Wick in Flawyl. — Berbefferte Obstmuhle, von Adolf hafner, Mechaniker, in Richtersweil. Reisschiene mit verstellbarem Unschlagkopf, von Jos. Granz in Zürich. — Acethlengasbrenner, von Ingenieur J. Schweizer in Zürich. — Neue Verbindung von Felgen mit ben Speichen, von Frit Hüni in Horgen. — Automatische Bremsvorrichtung an Drahtseilbahnwagen, von Ingenieur Xaver Buß in Kriens.

Mit der goldenen Medaille wurden an der internationalen Ausstellung für Gesundheitswesen in Innsbruck die Bade=, Closet=, Toiletten= u. Wäsche= Einrichtungen der Firma G. Helbling u. Co. in Küsnacht= Zürich ausgezeichnet, wie uns eine soeben eingetroffene offizielle Nachricht melbet. Wir gratulteren!

Die Bahnhofverlegung in Zürich bilbete am Freitag Abend ben Gegenstand einer Besprechung in einem engern Rreise von Vertretern, hauptfächlich ber ftabtischen Quartiervereine. Die mehrstündige Diskuffion drehte fich befonders um bas neue Projekt Ernft, beffen Gentalität allgemein anerkannt murbe. Es fehlte aber auch nicht an Begenstimmen, die nicht dem Projekte als folchem opponierten, als vielmehr bem Bedenken Ausdruck gaben bezüglich ber Folgen feiner Ausführung für bie Berichiebung bes Bertehrscentrums und ber hiemit im Zusammenhang stehenden Nachteile für die Gewerbetreibenden und für die Grundentwertung in einzelnen Kreisen, die namentlich vom Kreise V geäußert Auch wurde betont, daß Vorlagen über die bahnwurden. technische Ausführbarkeit des Projektes Ernst noch nicht vor= handen feien. Bahrend von einer Sette betont murbe, man follte für ben weiteren Bang ber Bahnhofverlegung auf die Ginficht der großstadträtlichen Kommission abstellen, wurde von anderer Seite die Ginsetzung einer Kommission burch die Bersammlung verlangt, welche an den Stadtrat bas Gesuch zu ftellen habe, es sei das Projekt Ernft gleich ben Projekten ber Nordostbahn und bes Stadtrates burch Experten zu prüfen und ben lettern Projekten gleich zu halten. Der lettere Antrag wurde nach breiftundiger Dis= kuffion mit Zweidrittelsmehrheit angenommen und bann die Berfammlung mit ber Wahl biefer, aus fünf Mitgliebern bestehenden Kommission geschlossen.

Die Zürcher Anstalten zur Versorgung von Geisteskranken, Burghölzli und Rheinau, sind überfüllt. — Sine vom Regierungsrat bestellte Kommission, an deren Spitze der Direktor der öffentlichen Arbeiten, Hr. Bleuler steht, hat jetzt ihre Bauvorschläge unterbreitet. Vorgesehen ist eine große Pavillonanlage in Rheinau auf dem Platze zwischen Dorf und Seewerben. Bis zum Jahr 1902 sollen für 210 Männer und 180 Frauen Plätze geschaffen werden.

Die "Jakobsburg" auf dem Zürichberg ging durch Kauf von Wirt Burkhard an ein Konfortium über, als dessen Mitglieder Oberst Schweizer, Oberst Künzli, Ziegler im Thalhof und Wirt Burkhard genannt werden. Die neuen Bestiger wollen die Jakobsburg zu einem großen Hotel und Bergnügungsetablissement umbauen und die Liegenschaft durch eine direkte Bahn von der Linde in Oberstraß aus an das centrale Zürichbergbahnnes anschließen.

Gine neue bairische Bierhalle in Zürich. Der frühere Kropfwirt Hr. Toggweiler hat die Liegenschaften zum Predigers hof und zum golbenen Horn käuflich erworben, um in diesen Gebäulichkeiten eine große bairische Bierhalle einzurichten. Dieselbe soll schon am 1. Oktober eröffnet werben.

Die Gemeindeversammlung in Altsteten (Zürich) erteilte dem Gemeinderat einen Kredit von 130,000 Fr. für den Ban der Güterstraße zum neuen Güterbahnhof der Nordostbahn. In Verbindung mit den Behörden der Stadt Zürich wurde für das Gebiet zwischen der Nordostbahn und der Limmat ein Bebanungsplan ausgearbeitet und es sollen verschiedene neue Straßen ausgeführt werden. Für die Anlage einer Niederbruck warmwasseiner dein richtung wurde der nötige Kredit erteilt. Die Kirchenpslege erhält Bewilligung, die Kirche gründlich renovieren zu lassen.

Die Renovations- und Umbauarbeiten am kantonalen Gewerbemuseum im Kornhaus Bern find soweit vorgeschritten, daß im Laufe des Monats August schon die neuen Lokalitäten bezogen werden können. Die lehrreichen und reichhaltigen Sammlungen der Anstalt werden in den prächtigen, hellen

Räumlichkeiten sehr schön zur Geltung kommen und als persmanente Gewerbeausstellung ber Bundesstadt zur wahren Bierde gereichen. — Auch äußerlich präsentiert sich nunmehr das stattliche Kornhausgebäude sehr vorteilhaft.

Die Zahl der Handwerkerschulen in Kanton Bern beläuft sich gegenwärtig auf 18. Es bestehen solche in Bern, Biel, Burgdorf, Herzogenbuchsee, Huttwhl, Interlaken, Kirchberg, Langenthal, Langnau, Mallerah, Münstingen, Oberdiesbach, Oberhofen, Steffisburg, Sumiswald, Tasvannes, Thun und Worb. Die von Mallerah ist im Berichtjahr neu gegründet worden.

Diese Schulen wurden im letzten Semester im Moximum von zusammen 1647 Schülern besucht, abgesehen von der Anstalt in Malleran, von der dis zum Abschluß des vorsliegenden Verwaltungsberichts kein Schulbericht erhältlich war. Das Moximum der Schülerzahl und auch die größte Zunahme derselben zeigt, wie gewohnt, die Handwerkerschule Vern mit 718 Schülern (gegen 682 im Vorjahr); dann folgen Viel mit 241, Thun mit 118, Langenthal mit 94, Interlaten mit 79 und Vurgdorf mit 77 Schülern. Die kleinste Anstalt, die von Sumiswald, zählte immerhin 19 Schüler.

Die Berichte der Schulbehörden und der eidgenössischen Experten über Forischritte und Leistungen dieser Schulen lauten für die oben genannten größeren Institute durchwegs sehr gut, aber auch für die kleineren, mit Ausnahme eines einzigen, zufriedenstellend.

Baumefen in Bafel. Der Regierungsrat von Bafelftabt hat für ben Großen Rat in beffen Auftrag foeben ein Projekt gur Berbefferung ber Wohnungsverhältniffe fertig geftellt. Es zerfällt in einen gesetzgeberischen und einen abministrativen Teil. Der erftere umfaßt erftens ein Wohnungsgefet, wonach ungefunde Wohnungen 2c. einfach geschloffen werben konnen, und zweitens ein Befet über Anlagen und Korrektionen von Strafen im Sinne ber Ausbehnung des Expropriationsrechtes, um ungefunde Quartiere zu korrigieren und ihnen Luft und Licht zuzuführen. Die abminiftrativen Magnahmen umfaffen die planmäßige Durchführung der Korrektion in der inneren Stadt, Ankauf von Wohnhäusern daselbst und Ginrichtung berfelben nach den Borichriften bes Wohnungsgefetes, Ueber= Laffung von Baugrund zu gunftigen Bedingungen an gemein= nütige Baugesellschaften, Erstellung von billigen Wohnhäusern in verschiedenen Quartieren burch die öffentliche Verwaltung gur Bermietung an ftabtifche Angestellte und Arbeiter, Grleichterung bes Berkehrs mit ben äußern Quartieren und ber Umgebung burch billige Bahnverbindungen. Das ift nun wieder einmal wirkliche Sozialpolitik, jene Sozialpolitik, welche ärmeren Familien, den Arbeitern und anderen etwas Greif: bares gibt, ihre Lage wirklich verbeffert und ihre Eriftenz wohliger gestaltet und erleichtert.

Billige Wohnhäuser erstellt Architekt hans Dan in Basel im äußeren Spalenquartier baselbst, nämlich Echauser mit einer größeren ober 2 kleineren Wohnungen samt Garten vor und hinter bem Hause zu Fr. 13,500 und Mittelhäuser mit einer größern Wohnung und Garten zu Fr. 12,600.

Bahnhofumbau Olten. Das Bahnhofgebäube bleibt, wird aber nach Nordosten verlängert. Der jetzige Hauptperron bleibt ebenfalls bestehen, wird aber von fünf auf sieben Meter verbreitert, dazu sind noch zwei Zwischenperrons in Aussicht genommen von neun Meter Breite und 300 Meter Länge. Diese werden nördlich und südlich durch zwei Tunnels miteinander verbunden. Aus dem Aufnahmsgebäude werden einige Bureaux in ein besonderes Dienstgebäude verzlegt und alsdann die Lokale für Kasse und Gepäckaufgabe vergrößert, ebenso die Restauration 3. Klasse. Der jetzige Wartsaal 2. Klasse wird Buffet. Sin Wartsaal 3. Klasse und ebenso ein solcher 1. und 2. Klasse wird von der Restauration unabhängig, was durch einen Andau von 265 Duadratmeter Grundsläche ermöglicht wird.

Für die Arbeiten an der neuzuerstellenden Klausenstraße werden von den Unternehmern (Martinello, Camosso und Cie.) Arbeiter gesucht zu folgenden Taglöhnen: für Handlanger Fr.  $3^{-1}/_{2}$ , Mineure Fr.  $3^{1}/_{2}$ —3.80, Maurer und Steinhauer Fr. 4-5.

Die Einwohnergemeindeversammlung Thun hat ein neues, scharfes Baureglement, das ein 65 Jahre lang bestandenes ablöst, angenommen und einen Kredit von Fr. 250,000 für Erweiterung der Licht- und Wasserwerksanlagen bewilligt, desgleichen mehrere kleinere Kredite, und die Drucklegung und Veröffentlichung des Steuerregisters beschlossen.

Suhrenthalbahn. Es hat ben Anschein, als ob das Projekt einer Suhrenthalbahn Aarau = Schöftland Aussicht auf schnellere Berwirklichung hat, als die Wyhnathalbahn. Die Linie soll zehn Kilometer lang werden und die Thalsstraße benügen. Die Baukosten sind auf 600,000 Franken veranschlagt. Für den Bahnbetried ist elektrische Kraft vorzgesehen. Man hofft dieselbe vom Elektrizitätswerk Oltens Aarburg beziehen zu können.

Die Kirchgemeinde Schönenberg (Zürich) hat am Sonnstag ben Bertrag mit der Finanzdirektion des Kantons Zürich, wonach diese die dortige Kirche gegen eine Loskfaufssumme von 20,000 Fr. an die Gemeinde Schönenberg abtritt, einstimmig genehmigt. Die Kirche soll nun auf Gemeindekosten renoviert werden.

Der Gemeinderat von Herzogenbuchsee veröffentlicht im "Bund" ein größeres Inserat, worin er Industrielle auf die Borteile ausmerksam macht, welche Herzogenbuchsee für Etablierung aller Art Industrie dietet, als da sind: Elektrische Kraft, elektrisches Licht, Wasserleitung mit Hochdruck, billige Arbeitskräfte, billiges Terrain, Industriegeleise, gute Primarzund Sekundarschulen, gute Eisenbahnverbindungen.

Broder'icher Monumental Brunnen in St. Gallen. Auf bem Lindenplat der Gallusstadt haben die Borarbeiten für die Erstellung des herrlichen Monumentalbrunnens bes gonnen, zu dem bekanntlich Dr. Broder sel. von Sargans das Grundkapital gestiftet hat.

Brüdenprojekte. In Nieberhelfenswil und Oberbüren spricht man von der Erstellung einer Thurbrücke bei Billwill und Sonnenburg.

Bauplatpreise in Narberg. Die am 22. Juli zur Steigerung gelangte Schulhausmatte beim Bahnhof, 18,12 Aren haltend, worauf ein Gebäude mit zwecksienlichen Postslokalitäten gebaut werben muß, ist zum Preise von 10,050 Fr. von Herrn Negt. Kocher in Natberg ersteigert worden.

Die Matte ift ein Dritteil bes Landkompleges, auf welchem nun das neue Schulhaus steht, und der ganze Kompleg mit Wasserrecht ist s. 3. von der Gemeinde um Fr. 10,000 gekauft worden.

Reue Waisenanstalt. Der unlängst verstorbene Alfred Goumaz, gewesener Syndic von Sedeilles (Waadt) hat eine große Menge von Legaten ausgesetzt. Das übrige Vermögen erbt der Kanton Waadt mit der Verpstichtung, für arme Kinder und für Waisen eine Bewahranstalt zu errichten, die des Erblasses Namen tragen wird. Den Hauptbestandteil der Erbschaft bildet ein prachtvolles Gut von etwa 1450 Aren mit Waldungen und Oekonomiegebäuden.

Lungensanatorium Heiligenschwendi. Die Hauptverssammlung des kant. Bereins für das Lungensanatorium Heiligenschwendi bei Thun beschloß, das vor Jahresfrist für 48 Psieglinge eröffnete Institut um das Doppelte, d. h. zur Aufnahme von 108 Patienten zu erweitern. An die auf Fr. 170,000 devisierten Kosten wurde von einem Chepaar Fr. 100,000 gespendet.

Der Neubau soll diesen Gerbst begonnen und auf nächstes Jahr eröffnet werben. Die Heilerfolge des ersten Jahres waren sehr erfreuliche; die Zahl der Pfleglinge betrug 186.

An den Bau der katholischen Rirche in Schuls (Gn= gabin) hat ber Kaifer von Defterreich 3000 Fr. geschenkt.

Appenzellische Irrenanstalt. Der Ranton Appenzell A.-Rh. wird bemnächft eine Irrenanstalt für ca. 150 Geiftesfranke im Rostenbetrage von Fr. 1,200,000 bauen. Der Fond beträgt bereits Fr. 400,000. Nun foll noch im gangen Ranton eine Hauskollekte für diesen Zweck vorgenommen und überdies für eine Reihe von Sahren das volle Alkoholtreffnis (cirfa 85,000 Fr.) hiefür verwendet werden.

Billenbauten. Gin berühmter Schneibermeifter aus Paris Namens Worth hat am Genfersee einen Teil bes Landguts "Bergerte" angekauft und läßt am Ufer eine prächtige Billa bauen, beren Saal so eingerichtet ist, daß man mit einem Boote bis in benfelben hineinfahren fann.

Neues Rurhausprojett. In den Freibergen, beren gefunde Luft und ichone Tannenwälber immer mehr bon Touriften geschätt werben, rebet man bom Bau eines Rur= hauses in Epiquerez, bas fich besonders dazu eignen murbe.

Wafferverforgung Langnau (Bern). Die Arbeiten für bie Buführung ber reichen Bafferquellen von Lingummen und die Erstellung bes Sydrantenwerkes ichreiten unter ber energifchen Bauführung ber Unternehmung Brunfchmyler u. Herzog rasch vorwärts. Es find in verschiebenen Gruppen ftetsfort zirka 200 Arbeiter beschäftigt, unter benen eine orbentliche Zahl Staliener und Teffiner, ba hiefige Arbeiter nicht genug zu bekommen waren. Gines der beiden Refervoirs ift vollendet, das andere, zunächst bem Dorfe, in voller Ausführung begriffen; ebenso ift der größte Teil des Kanalifationsnepes beendigt. Gine schwierige Arbeit ist die Unterführung ber Leitung unter bem Gewerbekanal, die an fechs verschiedenen Stellen zu geschehen hat. Diese Arbeit wird biefe Woche anläglich ber üblichen Bachabstellung ausgeführt und muß innerhalb 5 Tagen beendigt fein. Man ift auch im Begriff, die Quellen des Moosbaches bei Rrofchenbrunnen (Hämelbachgraben), die von einem Konsortium angekauft find und gegenwärtig gefaßt werben, ebenfalls bem Lichtund Wafferwert anzuschließen, mas im Interesse ber baulichen Entwicklung Langnau's fehr zu begrüßen ift.

Mafferverforgung Rreuglingen. Sier fommt man nach verschiedenen teuren Versuchen, eine genügende Wasserverforgung zu erftellen, zu der Ueberzeugung, daß bas einzige Mittel bazu bie Bafferverforgung aus bem See zu gewinnen fet, wie dies bereits St. Ballen und Romanshorn gethan.

Dekonomischer Mortel. "Engineering"fignalifiert einen neuen Modus ber Anwendung des Portlandcementes, welcher, obichon die Proportion des Cementes zum Sand ftark vermindernd, dennoch einen fehr kompakten und undurchlässigen Mörtel gebe. Das von dem Danen Smidth eingeführte Berfahren wird in Ropenhagen seit 2 ober 3 Jahren angewendet und ift mit bem gleichen Erfolg in Rem-Dork für die Fundierung einer Rirche im Gang. Anftatt für bie Berftellung von Cementmörtel wie früher fich einerseits bes reinen Cementes, anderseits bes Sandes zu bedienen, erset man den Cement durch ein Gemisch von Cement- und Sand. In New-Pork mischte man erst ein Teil Cement mit 2 Teilen Sand, und dann bieses Gemisch wieder im Berhälnis wie 1:2 mit Sand, sodaß die Mörtelzusammensetzung 1 Cement auf 8 Sand enthielt. Bei ben Versuchen foll dieser Mörtel mit Rudficht auf Bug als auf Druck eher beffere Berfuche gegeben haben, als ber im Berhältnis von 1 gu 2. Man fonne fogar bas Bemifch bereiten, indem man ein Gemisch von 1/4 Cement mit bem boppelten Sand= quantum zusammenbringt, wodurch der Cementanteil auf  $\frac{1}{12}$  fällt.

# Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

305. Bas für Schweizerfirmen liefern ichmiedbaren Gifenguß?

323. Wer liefert Betroleumpumpen, welche mit Sandbetrieb ermöglichen, einen Refervoirwagen, 10,000 Ro., in einer Stunde auf 4 m Sohe zu entleeren?

324. Wer hatte für einen jungen Glektrotechniker, welcher schon 3 Jahre in der Pragis gearbeitet, mahrend den Ferien (Mitte August bis Ende September) passende Beschäftigung zur weitern Ausbildung? Es wird mehr auf entsprechende Anstellung als auf

hohen Lohn gesehen. 325. Ber liefert ichone weiße Konfiserieglafer in Größen von

325. Wer liefert judie veiße konflieteganfet in Stoben von 30 × 17 cm und 23 × 11 cm und zu welchem Preis? Offerten a. H. 326. Wer fabriziert Weberkämme zum Ausweben von Stoff? 327. Wer liefert Benzin-Werkstättelampen zur Beleuchtung? (appareils d'éclairage et becs papillons produisant automatiquement du gaz). Gest. Offerten an J. Schwarzenbach, machines outils Cant - outils, Genf. chines

328. Wer liefert fcones, gefundes, burres Mehlbaumholz,

geschnitten à 41/2 — 5 cm ober aber in halben Teilen? 329. Wer fönnte mir ein Geschäft angeben, wo man Steinfohlenschlaten zur Schrägbodenauffüllung beziehen fonnte?

330. Wer hatte eine noch gut erhaltene gebrauchte Lang-lochbohrmaschine jum Bohren von Friesen zu verkaufen ober wer liefert event neue Maschinen und zu welchem Preise? Offerten an

U. Dierauer, Baugeschäft, Berned.
331. Ber fabrigiert ober liefert Kontrolluhren für hochbrud. turbinen, welche das durchströmende Wasserquantum pro Sekunde oder Minute fortlaufend mit Sicherheit anzeigen? Auskunft und Offerten erbitten Gebrüder Schlittler in Mollis (Glarus).

332. Wer liefert Pflafterrühr-Mafchinen und Schlacken-Ce-

mentstein-Breffen für Motorenbetrieb?

333. Wer liefert als Spezialität Schneeschuhe ober auch nur bie Schnürsohlen und Riemen zu folden Schneeschuhen?

#### Antworten.

Auf Frage 258. Gute und billige Pelton-Motoren für folche Berhältniffe liefert Maschinenfabrik Burgdorf, J. U. Aebi.

Auf Frage 306. Carbolineum in verschiebenen Farben liefert H. Hop, Babenerstraße-Wyßgasse 6, Zürich III. Auf Frage 306. Wir offerieren Ihnen das geruchlose, wasser-Tulf Fluge SO. Soll de Schaufelstiele liefert Abalf Durrer

Nuf Frage 308. Solche Schaufelstiele liefert Abolf Durrer, Wagnermeister, Ablison b. Watt (3ch.) Auf Frage 308. X. Baumann, mech. Schmiede u. Wagnerei, Wallenstadt, liefert solche Stiele, tadelsose Ware, von Cschenholz, & Fr. 50. — per 100 Stück und wünscht mit Fragesteller in Vers

kehr zu treten. Auf Frage 308. Eschene Schaufelstiele, wie auch buchene, für jede Art Bidel und Schaufeln liefert prompt und billigft 3.

für jede Art Pickel und Schaufeln liefert prompt und billigst J. Stapfer in Oberstraß-Zürich.
Auf Frage **308**. 3000 Ia. eschene Schauselstiele liefern in 12 Partien à 250 Stüc zu Fr. 185 die Partie: Zitt u. Thaler, Industriequartier, Zürich.
Auf Frage **308**. Wir wären Lieferanten von eschenen Schauselstielen. J. Rupf u. Sohn, Baugeschäft und Stielmacherei, Netstal.
Auf Frage **308**. Wenden Sie sich an A. Genner in Richtersweil, der Ihnen billigst Preise stellen wird.
Auf Frage **309**. Wagner u. Cie., Stampfenbachstr. 17, Zürich, sibernehmen Petails der Bräzisianswechanisten prompte und erafte

übernehmen Details der Bragifionsmechanit; prompte und exatte Lieferung.

Auf Frage 309. Bir übernehmen Details für Maffenartitel ber Bragifionsmechanit, Dreben und Frafen von Meffing 2c. Ritter

u. Glas, Ankerstraße 16, Zürich III. Auf Frage 309. R. Trüb, Elektrotechnische und Physikalische Fabrif, Dübendorf-Bürich, municht mit Fragesteller in Korrespondenz

zu treten. Auf Frage 309. Aeby, Bellenot u. Co., Metallgießerei und Armaturenfabrit in Lift (Bern) tonnten in ihrer besteingerichteten Berkstätte für Bragifionsmechanit besagte Arbeiten billigft besorgen und wünschen mit dem Fragesteller in Unterhandlung zu treten. Auf Frage 309. Burde solche Details übernehmen unter

Auficherung prompter und folider Arbeit. Rud. Rötheli, Mechanifer, Olten.

Auf Frage 309. Bünfche mit Fragefteller in Unterhandlung

zu treten. Carl Peter, mech. Werkstätte, Rudolfstetten. Auf Frage 310. J. Müller, Alpenbruckli, Glarus, hat fragliche Nußbaumbretter vorrätig.